

Negative je auf eine Seite eines durchsichtigen Papierblattes so geklebt werden, daß sie sich vollständig decken. Wird nun die Doppelphotographie vor eine flackernde Lampe oder sonst ein Licht von rasch wechselnder Kraft gehalten, so kommt es dem Beschauer vor, als blinze die porträtierte Person.

— [Kinderlogik.] „Helenechen“, sagte eine Dame zu ihrem Töchterchen, „wenn ich so ein kleines Mädchen wäre, wie Du, da würde ich all' die Papierschnitzel, die da auf dem Fußboden umherliegen, aufheben.“ — „Da bist Du wohl sehr froh, daß Du kein kleines Mädchen bist, Mama?“ entgegnete Helenechen.

Hauptverhandlungen
bei dem königlichen Amtsgerichte Eibenstock,
den 2. Februar 1881,
Vorm. 9 Uhr: in Strafsachen gegen Christian Friedrich Döhler in Schönheide.
Vorm. 11 Uhr: in Strafsachen gegen Karl Jahn in Schönheide.
Vorm. 11 Uhr: in Strafsachen gegen Franz Louis Meinel in Schönheide.
Vorm. 12 Uhr: in Privatklagen Hans Friedrich Wahnung's in Schönheide gegen Julius Rosenhauer das.

Chemischer Marktpreis
vom 29. Januar 1881.

Weizen weiß u. bunt	10 Mt. 75 Pf. bis 11 Mt. 90 Pf. pr. 60 Kilo.
gelber	10 - - - 11 - 60 - - -
Roggen inländischer	9 - 60 - - 11 - 30 - - -
galizischer	10 - 60 - - 11 - - - - -
Braugerste	8 - 75 - - 10 - - - - -
Mahl- u. Futtergerste	7 - 50 - - 8 - 50 - - -
Hafer	6 - 90 - - 7 - 10 - - -
Kocherbsen	10 - 25 - - 10 - 50 - - -
Mahl- u. Futtererbsen	9 - 25 - - 10 - - - - -
Bohnen	3 - - - - 3 - 50 - - -
Erbsen	2 - 80 - - 3 - - - - -
Kartoffeln	3 - 50 - - 4 - - - - -
Butter	2 - 20 - - 2 - 60 - - 1

Nächsten Donnerstag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Eine alarmierende Krankheit, mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Atmen nach den Mahlzeiten? habe ich ein schweres Gefühl begleitet mit Schwindel? haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Röhren beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite, als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Ablässe der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, erschlich beim Stehen lassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblafen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit.

Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trocknen Husten begleitet mit Ueblichkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockne Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen.

Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Chaler-Extract**, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigenthümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.**

Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Depôts:

- Auerbach: In der Apotheke.
- Bauhen: In beiden Apotheken.
- Borna: Löwen-Apotheke.
- Chemnitz: Engel-Apotheke.
- Nicolai-Schloß.
- Coburg: L. Heil, Apotheker.
- Dahlen: Adler-Apotheke.
- Eisenach: Hof-Apotheke.
- Eppendorf: In der Apotheke.
- Hiltha: F. Kriebel, Apotheker.
- Frankenberg: Knautsch, Apotheker.
- Geithain: In der Apotheke.
- Glauchau: Kronen-Apotheke.
- Gotha: Hof-Apotheke.
- Gr. Schönau: In der Apotheke.
- Großenhain: Dr. Leo, Apotheker.
- Lauenstein: In der Apotheke.
- Leipzig: Rannstädter-Apotheke.
- Marienberg: In der Apotheke.

- Mittweida: In der Apotheke.
- Muscheln: Schürer, Apotheker.
- Mylau: In der Apotheke.
- Neuschönefeld b. Leipzig: Falkenapotheke.
- Dederan: A. Richter, Apotheker.
- Radeberg: Th. Futh, Apotheker.
- Reichenbach i. B.: Adler-Apotheke.
- Rochlitz: Raumann, Apotheker.
- Ruhla: Hering, Apotheker.
- Schöned: Hundt, Apotheker.
- Siebenlehn: In der Apotheke.
- Stolpen: F. Legler, Apotheker.
- Tharandt: D. Vogag, Apotheker.
- Waldheim: In der Apotheke.
- Wittgensdorf: P. Abigt, Apotheker.
- Wiesenthal: Poppe, Apotheker.
- Bittau: Stadt- und Johannes-Apotheke.
- Böhlitz: G. W. Schulze, Apotheker.
- Bischof: M. Scharff, Apotheker.
- Breizkau: Schwaben-Apotheke.

F. W. Meister,
Wagenfabrik in Schmölln,
empfiehlt seine elegant gebauten **Spannig**
Leichten, sowie **Spannig** **Leichten**
Schlitten zum billigen Preise zum Verkauf.

Astreine Buchenposten
in div. Stärken und Längen (Thüringer
Baare) empfiehlt billigst

L. Friedrich
(Friedrichsmühle).

Für eine ältere **Lebensver-**
Sicherungsgesellschaft
sind für **Eibenstock** und Um-
gegend Agenturen zu vergeben.
Reflectirende wollen ihre Adres-
sen mit Angabe von Referenzen
im **Rathhaushotel** niederlegen.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 72,30 Pf.

Bei Durchsicht des illustrierten
Buches: „Dr. Kley's Heilmethode“
werden sofort Schwerekränke die
Ueberzeugung gewinnen, daß auch
sie, wenn nur die richtigen Mittel
zur Anwendung gelangen, noch
Heilung erwarten dürfen. Es sollte
daher jeder Leidende, selbst wenn bei
ihm bislang alle Medicin erfolglos
gewesen, sich vertrauensvoll dieser
bewährten Heilmethode zuwenden
und nicht zäumen, soiges Wert an-
zuschaffen. Ein „Kausus“ daraus
wird gratis und franco versandt.

In dem welt-berühmten „Die Gicht“
verbreiteten Buche ist die
sichere Gicht- und Rheumatis-
mische die bewährtesten Mittel
gegen ihre oft sehr schmerzhaften
Leiden angegeben. — Geheime,
welche selbst bei veralteten Fällen
noch die ersehnte Heilung bringen.
— Preis per Bogen 1 Mk. 20 Pf., wird
„Dr. Kley's Heilmethode“ und für
60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco
versandt. In verand von Kley's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Ich zeige hiermit an, daß ich von heute
an im Hause des Herrn **Ernst**
Rückenberger wohne und bitte auch
ferner um gütiges Wohlwollen.
Ulwine Wittcher, Hebamme.

Fink's Hotel, Johannegeorgenstadt.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum
sein **der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Hotel** einer geneigten Beach-
tung. Für gute **Biere** und **Küche** wird bestens gesorgt.

Roth.

Brenn-Kalender

für die **Gas-Strassenbeleuchtung** in **Eibenstock**
im Monat **Februar** 1881.

Dat.	Stück	Uhr		Dat.	Stück	Uhr		Dat.	Stück	Uhr	
		von	bis			von	bis			von	bis
1.	70	6	10	18.	70	6	10		35	10	1
	35	10	1		35	10	12		18	1	4
	18	1	4	19.	70	6	10	25.	70	6	10
2.	35	7	1		35	10	1		35	10	1
	18	1	4	20.	70	6	10		18	1	4
3.	35	9	1		35	10	2	26.	70	6	10
	18	1	4	21.	70	6	10		35	10	1
4.	35	10	1		35	10	1		18	1	4
	18	1	4		18	1	4	27.	70	6	10
5.	18	11	4		22.	70	6	10		35	10
6.	18	12	4		35	10	1		18	1	4
7.	18	1	4		18	1	4	28.	70	6	10
8.—14.	keine Beleucht.			23.	70	6	10		35	10	1
15.	35	6	8		35	10	1		18	1	4
16.	35	6	9		18	1	4				
17.	70	6	11	24.	70	6	10				

Heute Abend: Stenographie
im **Schützenhause.**

Im Verlage von **P. J. Touger**
in **Eöln** a. Rh. erschien in neuer
Auslage:
Karl Bohm op. 254
Aus der Jugendzeit.
6 Bilder in Tönen, für Clavier.
Preis jeder Nr. 60 Pf. Nr. 1—6
in 1 Heft N. 2.
Diese „Bilder in Tönen“ (Nr. 1
Märchen. Nr. 2 heiterer Sinn. Nr. 3
Wandelsahrt. Nr. 4 Hasche mich. Nr. 5
Ballscene. Nr. 6 In Reib' und Glied.)
sind immer gern empfundene Klänge
aus der Jugend und für dieselbe.
Eine Reihe lieblicher Erinnerungen weckt
dieser Cyclus; wie sehr ersehnen wir
die in dieser Tonreihe charakterisirten
Jugendscenen nochmals durchzuführen —
es sind ja die angenehmsten, köstlichsten
Momente unseres Lebens. Im Geiste
vermögen wir nun wohl diese Erinner-
ungen aufzuwachen: lassen wir uns
von der Jugend diese „Bilder in Tö-
nen“ vorspielen, oder spielen wir sie
selbst! Die glückliche Wahl der Mo-
mente, der so sehr wohl getroffene
Charakteristische Ton, sowie die nur
äußerst gering geforderte Technik
machen diese Klavierstücke zu wirk-
lichen Erinnerungs- und Stimm-
ungsbilder und der wärmsten Em-
pfehlung werth.

Geübte Tambou-
rinerinnen

finden bei höchstem Lohn dauernde Be-
schäftigung.
G. F. Klötzer,
Schönheide.

Johannegeorgenstadt.

E. Leonhardt,
pract. Zahnlehrer, practicirt wie hie-
ber: Einsetzen künstlicher Zähne,
Blombiren, Zahn-Operationen etc.
Sprechzeit: v. früh 8 bis Nachm. 5 Uhr.

UNION.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
von Vormittags 10 Uhr an **Wellfleisch**,
später **verschiedene frische Wurst**, so-
wie **Abends Bratwurst** mit **Sauers-**
kraut und **Gallertschüsseln**, wozu
freundlichst einladet
Johannes Günther.

UNION.

Von jetzt ab regelmäßig **Dienstag u.**
Donnerstag **Kegeln.**

Wolfsgrün.

Morgen,
Mittwoch:
Schlachtfest.
Von Vorm. 1/2 10 Uhr an **Wellfleisch**,
Abends **frische Wurst u. Bratwurst**
mit **Sauerkraut**, wozu ergebenst ein-
ladet
Louis Günther.

G. G. V. Morgen Mittwoch ge-
meinschaftliche **Singer-**
stunde.

Bäckerei-Verpachtung.

In **Bad Eiser** ist eine **Bäckerei**
sodort oder zur **Bade-Saison** zu verpac-
ten bei **Frau Emilie Scherzer.**

Eine fette Kuh

ist zu verkaufen bei
Friedrich Unger,
Regime Nr. 243.

Ehren-Erklärung.

Die von mir vor kurzer Zeit der **Luise**
Wilhelmine Herold in **Stähengrün**
zugefügten **Verleumdungen** und **Verleum-**
dungen beruhen auf **Unwahrheit** und sind
von mir nur aus **Uebereilung** gefallen.
Rothenkirchen, 29. Januar 1881.
Marianne Singer.

Frachtbrieft

empfiehlt
E. Hannebohn.